

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

391 - Adelhausen 1316 Februar 5: Swester Anne von Muntzingen priorin
un der convent gemeinliche ze Adelnhusen bi Freiburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

$\frac{1}{2}$ Saum von einem Stück (4 Mannshauet) ob dem Böhel, 4 Viertel und 1 Huhn von einem Stück Reben (3 Mannshauet) ze Schlihten ob dem Fulrein, 7 Viertel von einem Stück (6 Mannshauet) uf Stollen, 11 Viertel und 1 Huhn von einem Stück (3 Mannshauet) in Bezzescheschental^b, 1 Saum von einem Stück (10 Mannshauet) ze Vrontal, 4 Viertel von einem Stück (2 Mannshauet) uf Stollen, 3 Viertel (zinst Johannes von Gloter) von einem Rebstück; ferner alles ir husgerete uñ alles ir varnde güt, das si het us uñ inne, dazu ihren Nutzen und ihr Recht von ihrem Hof zu Ihringen, von einem Zehnten und von 3 Rebstücken, das ihr Leibgeding ist. Zeugen: brüder Johannes von Tottenöwe ein priester uñ múnech ze Tennibach, Henzi der Wanbescher uñ Johannes der Horwer, zwene burger von Friburg. Es siegeln der Aussteller auf beider Bitten und Willburg. Geschehen und gegeben 1316 an únsrer frown abent der lichtmes.

Or. Karlsruhe GLA: 24/32. Siegel: 1. = n. 225 (14); 2. rund (40) Schild: Fabeltier¹ (Hund mit Fischschwanz?) ☒ S · WILLEBG · DCE · VO^{re} GEL · LIRV · D · BRISACH.

Geschrieben von unbekannter Hand. Eigenartige Sprachformen, z. B. sún = Saum. Der Rückvermerk (14. Jh.): Vringen littera IX a läßt auf Tennenbacher Provenienz schließen. Vielleicht war der als Zeuge genannte Tennenbacher Mönch der Schreiber: Offenbar hatte das Kloster Tennenbach Interesse an der Urkunde.

391

Adelhausen 1316 Februar 5

Swester Anne von Muntzingen priorin uñ der convent gemeinliche ze Adelnhusen bi Friburg künden, daß sie ihre Güter in Teninger banne, von denen ihnen meiger Johannes der Vischer von Teningen jährlich 9 Mutt Roggen zinste, verkaufen Wernhere ze dem Adelar einem burgere von Friburg für ledig eigen um bezahlte 8 Mark Silber. Güter: Erkenbrehtes acker $1\frac{1}{2}$ Juchert, des Zollers acker 1 Juchert, ze der verrun wart súlen $\frac{1}{2}$ Juchert, ze der Húfoltrun $\frac{1}{2}$ Juchert, in der Wannun $\frac{1}{4}$ Juchert, ze dem obern bache furte 1 Zweiteil, ebenda $\frac{1}{2}$ Juchert, ze den Aspan $\frac{1}{2}$ Juchert, bi der frone grübe an zwein stucken $\frac{1}{2}$ Juchert, an Hübe ackere uñ ze ende dem zile $\frac{1}{2}$ Juchert uñ an der Kalchgrüben $\frac{1}{2}$ Juchert. Währschaft. Siegel des Konvents. Zeugen: brüder Cünrat Nuweli, brüder Johannes von Inmendingen, brüder Cünrat Kiuerli, brüder Wernher der Suter, meister Wernher der Cimberman, Peter von Seldon. Gegeben zu Adelhausen 1316 an sante Agathen tage.

Or. Karlsruhe GLA: 24/56. Siegel an Leinenstreifen = Bd. 1 Siegel-Abb. 33. Rückvermerk (15. Jh.): Teningen littera X^a es gehört noch ein brief an disen brief.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

390 ^b vermutlich verschrieben

¹ Nach Kändler v. Knobloch OG. I, 362 vermutlich ein Löwe, wogegen aber der deutliche Fischschwanz spricht.

19*